

Korrumpierte Wissenschaftler*innen – strafbar oder bloß unmoralisch?

(Wissenstransfer)

Projektverantwortliche

Univ.-Prof. Susanne Reindl-Krauskopf
(susanne.reindl@univie.ac.at)

Projektbeschreibung

Unterschiedliche Konstellationen von fremdfinanzierter Forschungsarbeit an wissenschaftlichen Einrichtungen sowie typische Fälle von Fehlverhalten in der Wissenschaft (z.B. Fabrication, Plagieren, usw.) wurden erhoben und auf ihre (straf-)rechtlichen Rahmenbedingungen hin untersucht. Die Ergebnisse wurden in einem Vortrag in der ÖAW vor Wissenschaftler*innen unterschiedlicher Fachausrichtungen und der interessierten Öffentlichkeit präsentiert. In der nachfolgenden Diskussion wurden die ausgewählten Fallbeispiele einer kritischen Reflexion unterzogen. Dabei wurden auch weitere Erscheinungsformen wissenschaftlichen Fehlverhaltens in die Überlegungen miteinbezogen.

Schlagworte/Keywords

Korruption, Wissenschaft, Auftrags-, Drittmittelforschung

Zentrale Ziele der Third-Mission-Aktivität

Die Einwerbung von Finanzmitteln zu Forschungszwecken ist mittlerweile eine Notwendigkeit geworden. Allerdings geraten Forscher*innen dadurch häufig in scheinbare oder tatsächliche Abhängigkeitsverhältnisse, die die Objektivität der Forschung gefährdet erscheinen lassen. Auch anderes Fehlverhalten (z.B. Fabrication, Plagieren) lassen mitunter an der Seriosität von Forscher*innen zweifeln. Das Projekt sollte das Bewusstsein für kritische Grenzverläufe zwischen korrekter und fragwürdiger (Auftrags- bzw. Drittmittel-)Forschung schärfen und interessierte Forscher*innen mit dem strafrechtlichen Rahmen vertraut machen.

Universitätsexterne Kooperations-partner*innen

Österreichische Akademie der Wissenschaften

Kooperations-partner*innen aus dem Wissenschafts- bzw. Forschungsbereich

Keine

Fakultät

Rechtswissenschaftliche Fakultät, Institut für Strafrecht

Projektlaufzeit Jänner 2017 – August 2017

Finanzierung Keine

Forschungsbasierung Die Aktivität basiert auf eigener strafrechtlich-dogmatischer Analyse und Subsumtion.

Gesellschaftliche/Wirtschaftliche Relevanz Wissenschaftliche Erkenntnisse sind ein wesentlicher Pfeiler des Fortschritts. Dabei muss die Gesellschaft darauf vertrauen können, dass es sich um objektive Forschung und nicht um 'bestellte', erfundene oder auf andere Art fehlerbehaftete Forschungsergebnisse handelt. Korruption zerstört das Vertrauen in die Unabhängigkeit der agierenden Personen und ist damit geeignet, auch den Glauben an eine unabhängige und korrekt arbeitende Wissenschaft zu untergraben und ihren Stellenwert in einer Gesellschaft nachhaltig zu schädigen.

Einbindung der Third-Mission-Aktivität in die Lehre Siehe Seminare zu Amtsmissbrauch und Korruption

Ergebnisse/Wirkung (Impact) Erwartet wird eine Sensibilisierung der Forscher*innen und Stärkung der unabhängigen Forschung und Wissenschaft.

Transferaspekt der Aktivität Forschungsergebnisse können in den Umgang der Forscher*innen mit Auftrags- und Drittmittelforschung sowie in Codes of Conduct für Wissenschaftler*innen einfließen.

Nachhaltigkeit & Zukunftsorientierung Angestrebt wird eine nachhaltige Bewusstseinsbildung bei Forscher*innen und wissenschaftlichen Institutionen.

Überprüfung der Zielerreichung der Third-Mission-Aktivität Keine Überprüfung

Maßnahmen, um die Transferaktivität längerfristig durchzuführen bzw. auszuweiten Die konkrete Aktivität wurde nicht in derselben Konzeption weitergeführt, aber verschiedene Folgeprojekte zu Korruption wurden durchgeführt.

Sichtbarmachung Publikation

Homepage/Publikationen ÖAW (hg), Akademie im Dialog, Band 8, Wissenschaft und Korruption (2017) 13
